Steinmann, Paul

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **134 (1954)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8

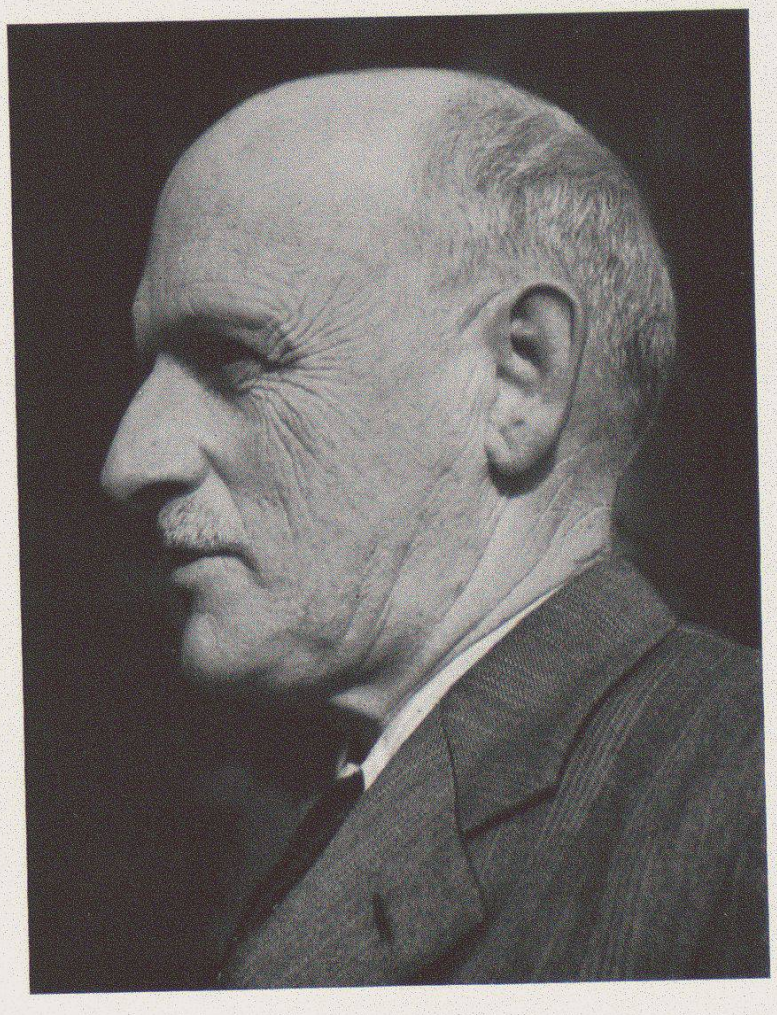
Paul Steinmann

1885–1953

Am 6. Oktober 1953 ist Paul Steinmann nach schwerer Krankheit in Aarau gestorben. Bis zu den Sommerferien 1953 versah er noch seine Lehrstelle für Naturgeschichte an der Aarg. Kantonsschule, um unmittelbar anschließend sich einer Operation zu unterziehen, von welcher er Heilung von seinem schweren Leiden erhoffte. Leider aber brachte dieser Eingriff nicht den gewünschten Erfolg, und so war ihm kein gesunder Tag seines wohlverdienten Ruhestandes mehr vergönnt.

Paul Steinmann war nach Herkunft und Bildung ein Basler, und er hat diese typischen Wesenszüge auch in seiner Wahlheimat Aarau nicht verloren. Selbst während seines Krankenlagers las er noch Aristoteles in der Ursprache und machte damit seiner Schulung am humanistischen Gymnasium in Basel alle Ehre. Seine wissenschaftliche Ausbildung erhielt er an der damals bekannten Basler Zoologenschule von Prof. Dr. F. Zschokke. Im Institut beschäftigte man sich zu jener Zeit besonders mit Problemen der Hydrobiologie, der Tiergeographie und der Parasitologie. Steinmann behandelte in seiner Dissertation das Thema «Die Tierwelt der Gebirgsbäche», und er ist dieser Forschungsrichtung im weitesten Sinne bis zu seinen letzten Arbeiten treu geblieben. Nach kurzer Tätigkeit als Privatdozent in Basel wurde er als Nachfolger des bekannten Geologen Prof. Dr. F. Mühlberg an die Kantonsschule Aarau gewählt. Er hat an dieser Schule eine ungemein reiche und nachhaltige Wirksamkeit entfaltet. Ein Wissen, das über dasjenige der eigentlichen Naturwissenschaften hinausging, eine ausgeprägte Lehrbegabung, eine künstlerische Empfindsamkeit und eine religiöse Grundhaltung waren die Eckpfeiler, auf welchen sein 42jähriges Wirken und sein Erfolg als Lehrer ruhten. Wie selten einem Lehrer war es Steinmann vergönnt, sich die Liebe und die Hochschätzung seiner Schüler zu erwerben.

Der Tätigkeitsdrang des Verstorbenen konnte durch die Schularbeit allein nicht erfüllt werden. Durch all die Jahre blieb er der wissenschaftlichen Zoologie verbunden, und eine ansehnliche Liste von Arbeiten zeigt vor allem die Vielseitigkeit der bearbeiteten Probleme. Während seiner Basler Jahre und anfänglich auch in Aarau waren es Strudelwürmer, welche er nach Systematik und Regenerationsfähigkeit untersuchte.



PAUL STEINMANN

1885—1953

Auch später wieder kam er auf diese Tiergruppe zurück, um mit neuen Methoden, z. B. Vitalfärbung, die seinerzeit gestellten Fragen zu lösen. Sehr bald hat sich sein wissenschaftliches Arbeiten auch der Fischkunde zugewendet. Neben systematischen und physiologischen Themen waren es bald auch solche der praktischen Fischerei, wobei er von Anfang an auf die stetig zunehmende Verschmutzung unserer Gewässer hinwies. Seine Arbeiten zur Fischkunde wurden nach außen auch dadurch dokumentiert, daß er während vieler Jahre die Ämter eines Redaktors der «Schweiz. Fischerei-Zeitung», eines Präsidenten des Schweiz. Fischereivereins und eines Präsidenten der wissenschaftlichen Kommission dieses Vereins versah. Während all der Jahre bis kurz vor seinem Krankenlager hat er daneben eine große Zahl von Gutachten für Behörden und Private über alle Fragen der Fisch- und Gewässerkunde ausgearbeitet. Es ist deshalb begreiflich, daß wir aus seiner Feder auch eine «Schweizerische Fischkunde» erhalten haben, welche 1948 in 2. Auflage erschienen ist.

Paul Steinmann ließ sich aber von diesen vielen geschäftlichen Dingen nicht voll binden und hat gerade während seiner letzten Jahre den Weg zur wissenschaftlichen Zoologie wieder zurückgefunden. Als gewichtigstes Werk hat er eine Monographie über die Felchen geschrieben. Steinmann faßt alle unsere Felchen als Vertreter einer Art auf. Die Möglichkeit der Abänderung hinsichtlich ihrer morphologischen und ökologischen Merkmale ist bei den Felchen sehr groß, und so ist es dazu gekommen, daß jeder See seine verschiedenen Felchentypen aufweist. Steinmann vertritt die Auffassung, daß beim Differenzierungsprozeß dieser Typen nicht die Einzelform, sondern ein ganzer Sippenschwarm – aus einem Eigelege entstanden, immer beisammen bleibend und gleichsam eine Inzuchtgenossenschaft bildend – mit seinen Erbmerkmalen in Konkurrenz mit Schwärmen anderer erblicher Konstitution tritt.

Der Verstorbene besaß auch eine Neigung zu philosophischen Fragen, und seine Schüler schätzten es, wenn er diese Probleme im Unterricht aufgriff. Verschiedentlich sind auch solche Gedankengänge in eigenen Publikationen zur Darstellung gelangt, z. B. «Kausalitäts- und Finalitätsprinzip in der Biologie», «Erkenntnistheoretische Grundlagen und weltanschauliche Folgerungen des Entwicklungsgedankens», «Aristoteles redivivus». In diesem Zusammenhange darf auch daran erinnert werden, daß Steinmann der Verfasser eines bekannten und geschätzten Lehrbuches der Biologie ist, in welchem seine Unterrichtserfahrung einen Niederschlag gefunden hat.

In Aarau hat Steinmann ein weiteres Zeichen seines Wirkens hinterlassen. 1922 ist das Aarg. Museum für Natur- und Heimatkunde eröffnet worden, welches in den vorangegangenen Jahren unter Steinmanns Oberleitung entstanden war. Er selber schuf vor allem die biologischen Abteilungen, während weitere Fachgebiete durch Mitarbeiter betreut wurden. Das Museum darf heute noch als ein Muster eines Heimatmuseums naturkundlicher Richtung betrachtet werden. 1951 wurde mit einem Ausbau des Museums begonnen, um einen Vortragssaal und neue Ausstellungsräumlichkeiten zu erhalten. Steinmann hat wohl die Voll-

endung des Baues noch erleben dürfen, leider war es ihm aber nicht mehr vergönnt, die Neueinrichtung der Sammlungen an die Hand zu nehmen.

Das Aarauer Museum ist aufs engste mit der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft verknüpft. Der Verstorbene hat dieser Gesellschaft während 42 Jahren, fast ebenso lange als Vorstandsmitglied und 1923–28 als Präsident angehört. 1925 präsidierte er die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Aarau. Während vieler Jahre versah Steinmann auch das Amt eines Präsidenten der Aarg. Naturschutzkommission.

So rundet sich das Bild, und man ist immer wieder erstaunt, wie der Verstorbene trotz seiner nicht sehr robusten Konstitution ein Unmaß an Arbeit und Verpflichtungen auf sich nehmen konnte. Seine Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck verhalf ihm zu einem raschen Arbeiten, und seine Leichtigkeit für sprachliche Formulierungen ermöglichten es ihm, zahlreiche Vortragsverpflichtungen zu übernehmen. Eine große Trauergemeinde hat seinerzeit Abschied von ihm genommen, und es kam bei dieser Gelegenheit die Hochschätzung, welche er sich bei Behörden, Schülern und Freunden zu erwerben wußte, erneut auf sehr eindrückliche Art zur Geltung. Paul Steinmann wird bei den vielen Menschen, mit welchen er während seines reichen Lebens in Beziehung treten durfte, als eine kultivierte, liebenswürdige und hilfsbereite Persönlichkeit in guter Erinnerung bleiben. *Karl Baeschlin*

Verzeichnis der Publikationen von Prof. Dr. P. Steinmann

1906 Geographisches und Biologisches von Gebirgsplanarien. Arch. f. Hydrobiologie und Planktonkunde, Bd. 2.

1907 Die Tierwelt der Gebirgsbäche. Dissertation, Basel.

— Über eine neue blinde Planarie (Beitr. z. Kenntnis der schweiz. Höhlenfauna). Zool. Anzeiger, Bd. 31.

— Eine polypharyngeale Planarie aus der Umgebung von Neapel. Zool. Anzeiger, Bd. 32.

1908 Die Tierwelt der Gebirgsbäche / Auszug aus der Dissertation. Arch. f. Hydrobiologie und Planktonkunde, Bd. 3.

— Untersuchungen über das Verhalten des Verdauungssystems bei der Regeneration der Tricladen. Arch. f. Entwicklungsmechanik, Bd. 25.

— Die polypharyngealen Planarienformen und ihre Bedeutung für die Deszendenztheorie, Zoogeographie und Biologie. Int. Revue d. ges. Hydrobiologie und Hydrographie, Bd. 1.

1909 Zur Polypharyngie der Planarien. Zool. Anzeiger, Bd. 35.

— Doppelbildung bei Planarien. Verh. d. Deutschen Zool. Gesellsch.

— Organisatorische Resultanten. Studien an Doppelplanarien I. Arch. f. Entwicklungsmechanik, Bd. 27.

— Untersuchungen an neuen Tricladen. Zeitschr. f. wissensch. Zoologie, Bd. 43.

— Die neuesten Arbeiten über Bachfaune.

1910 Organisatorische Resultanten. Studien an Doppelplanarien II. Arch. f. Entwicklungsmechanik, Bd. 29.

— Eine neue Gattung der paludicolen Tricladen aus der Umgebung von Basel. Verh. der Naturf. Ges. Basel, Bd. 21.

— Der Einfluß des Ganzen auf die Regeneration der Teile (Studien an Doppelplanarien). Festschrift R. Hertwig, Bd. 3. Fischer, Jena.

1911 Die Tierwelt der Umgebung von Basel (Prof. Dr. Zschokke, Dr. P. Steinmann). Helbing u. Lichtenhahn, Basel.
— Revision der schweiz. Tricladen. Revue suisse de Zool., vol. 19.
1912 Die schweiz. Turbellarienliteratur (N. von Hofsten / P. Steinmann). Revue suisse de Zool., vol. 20.
1913 Über Rheotaxis bei Tieren des fließenden Wassers. Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 24.
1914 Beschreibung einer neuen Süßwassertriclade von den Kei-Inseln. Abh. d. Senckenbergischen Naturf. Ges., Bd. 35.
— Über die Bedeutung des Labyrinthes und der Seitenorgane für die Rheotaxis und die Beibehaltung der Bewegungsrichtung bei Fischen und Amphibien. Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 25.
— Untersuchungen über die Rheotaxis der Fische. Verh. d. Deutschen Zool. Ges. 1914.
1915 Praktikum der Süßwasserbiologie. Gebr. Borntraeger, Berlin.
— Naturgeschichtsunterricht und naturhistorische Museen. Monatshefte f. d. naturwissensch. Unterricht, Bd. 8.
1916 Anatomie, ungeschlechtliche Fortpflanzung durch Teilung, Transplantation und Regeneration der Tricladida. Bronn, Klassen des Tierreichs 4.
1917 Zur fischereilichen Bedeutung der Wasserblüten. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1918 Vom Naturstaat (Betrachtungen zur «neuen Schweiz», v. L. Ragaz). Sauerländer, Aarau.
— Über die Wirkung organischer Verunreinigungen auf die Fische und auf die Fischerei. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Die Wirkung organischer Verunreinigungen auf die Fauna schweiz. fließender Gewässer. (Preisschrift P. Steinmann / G. Surbeck). Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, Bern.
1919 Beiträge zur Toxikologie der Fische, 1. Teil (P. Steinmann / G. Surbeck). Zeitschr. f. Hydrologie.
— Über die Selbstreinigungsvorgänge in unseren Flüssen und Bächen. «Natur und Technik», 1. Jahrg.
— Zur Kenntnis der Eintagsfliege Ologoneuria rhenana. Mitt. d. Aarg. Naturf. Gesellsch., Heft 15.
1920 Heteromorphose und Hyperplasie. Festschrift f. F. Zschokke, Basel.
— Das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium. Sauerländer, Aarau.
1921 Naturgeschichtsunterricht und naturhistorische Museen. Erfahrungen im naturw. Unterricht, 6; Rascher, Zürich.,
1922 Zum Problem der biologischen Abwasseranalyse (P. Steinmann/G. Surbeck). Arch. f. Hydrobiologie, Bd. 13.
— Fischvergiftungsversuche mit frischem und fauligem Harn, mit Ammoniak und Ammoniumverbindungen (P. Steinmann/G. Surbeck). Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Beiträge zur Toxikologie der Fische, 2. und 3. Teil (P. Steinmann/G. Surbeck). Zeitschr. f. Hydrologie, 2. Jahrg.
1923 Über die Verbreitung einiger Fische, Amphibien und Reptilien der Nordschweiz. Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges., Heft 16.
— Über die Fauna der Pfahlbauten im Hallwilersee. Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges., Heft 16.
— Wesen und Wert der naturwissenschaftlichen Denk- und Betrachtungsweise. Sauerländer, Aarau.
— Die Bedingungen der Fischerei im Hochrhein. Sauerländer, Aarau.
1924 Über die Ausdehnung und die Bedeutung der Wanderung unserer Flußfische. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1925 Weitere Knochenreste vom bronzezeitlichen Rostbau bei Hallwil. Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges., Heft 17.
— Über den Ideengehalt und die Erkenntniskritik der experimentellen Morphologie. Verh. der Schweiz. Naturf. Ges., Aarau.
— Die Lachsfischerei im Hochrhein. Schweiz. Fischerei-Zeitung.

1925 Das Verhalten der Zellen und Gewebe im regenerierenden Tricladenkörper. Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 36.
1926 Weitere Untersuchungen über die Wanderungen unserer Flußfische. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Prospektive Analyse von Restitutionsvorgängen, I. Teil. Die Vorgänge in den Zellen, Geweben und Organen während der Restitution von Planarienfragmenten. W. Roux' Arch. f. Ent.mechanik, B. 108.
1927 Prospektive Analyse von Restitutionsvorgängen, II. Teil. Über die Reindividualisation d. i. Rückkehr von Mehrfachbildungen zur einheitlichen Organisation. W. Roux' Arch. f. Entw.mechanik, Bd. 112.
— Der Niedergang der darwinistischen Aera. Sonntagsblatt d. Basler Nachrichten, 21. Jahrg.
— Aus der Geschichte des Begriffs «Individuum». Jahresbericht der Aarg. Kantonsschule 1927/28.
— Betrachtungen über die gegenwärtige Stellung der Naturwissenschaften in unserem Kulturleben. Zofinger Tagblatt, Zofingen.
1928 Fischvergiftungen und Wasserstoffionen. Zeitschr. f. Hydrologie, IV. Jahrg.
— Toxikologie der Fische. Handb. d. Binnenfischerei Mitteleuropas, Bd. 6.
— Über die Reindividualisation. Revue suisse de Zoologie, T. 35.
— Wie es der Fisch anstellt, um sich vor dem Weggeschwemmtwerden zu schützen. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1929 Vom Orientierungssinn der Tricladen. Zeitschr. f. vergl. Physiologie, Bd. 11.
— Tiere der Heimat. Sauerländer, Aarau.
1930 Eine neue getrenntgeschichtliche marine Triclade von der bretonischen Nordküste. Zoolog. Anzeiger, Bd. 92.
— Kritische Betrachtungen über das Kausalitäts- und Finalitätsprinzip in der Biologie. Jahresbericht der Aarg. Kantonsschule 1930/31.
— Von der elektiven Vitalfärbung (P. Steinmann, L. Halik). Revue suisse de Zoologie, T. 37.
1932 Über zellspezifische Vitalfärbung als Mittel zur Analyse komplexer Gewebe. Revue suisse de Zoologie, T. 39.
— Teleokausalität oder die Fiktion der gerichteten Ursächlichkeit. Fischer, Jena.
1933 Die Geschichte des SFV (Bilder aus der Geschichte der schweiz. Fischerei), 1883–1933. Buchdruckerei Kunz, Pfäffikon.
— Histoire de la Société suisse de Pêche et de Pisciculture, 1883–1933. Bull. suisse d. Pêche et Pisciculture, 34e année.
— Vitale Färbungsstudien an Planarien. Revue suisse de Zoologie, T. 40.
— Von der Ganzheit. Erfahrungen im naturw. Unterricht, 18. Jahrg.
— Jugendnaturschutz. Schweiz. Lehrbücherei f. Naturschutz, 5.
— Transplantationsversuche mit vital gefärbten Tricladen. Revue suisse de Zoologie, T. 40.
— Merkwürdigkeiten aus dem Leben der Fische. «Der Landfreund», Bern.
— Vitalfärbungsstudien an explantierten Tricladengeweben und an ganzen Tieren. Revue suisse de Zoologie, T. 40.
1934 Schutz den Gewässern. Naturschutz-Flugblätter, Nr. 1.
— Über die Dringlichkeit des Gewässerschutzes: Der Stoffhaushalt der Gewässer in normalem und verschmutztem Zustande. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Untersuchungen über das Zooplankton des Rootsees bei Luzern (P. Steinmann/G. Surbeck). Zeitschr. f. Hydrologie, Bd. 6.
— Tiere um Haus und Hof. Sauerländer, Aarau.
1935 Tiere, die mit uns leben. Sauerländer, Aarau.
— Über den Fischaufstieg im Rhein und in der Aare auf Grund von Fischpaßkontrollen im Jahre 1934. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Bericht über eine Studienreise zu den dänischen Forellenzüchtern. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1936 Bemerkungen zur Frage der «Erscheinungsform» der Forellen. Schweiz. Fischerei-Zeitung.

1936 «...dem will er seine Wunder weisen.» Sauerländer, Aarau.
— Die Fische der Schweiz. Sauerländer, Aarau.
1937 Fischvergiftungen und ihre Kennzeichen. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Die Frage der Einbürgerung des Zanders in den schweiz. Gewässern. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Die Wanderung unserer Süßwasserfische, dargestellt auf Grund von Markierungsversuchen v. Dr. Steinmann, Dr. Koch, Dr. Scheuring. Zeittchr. f. Fischerei und deren Hilfswissenschaften, Bd. 35.
— Die Wanderungen unserer sog. Standfische in Fluß und Strom. Revue suisse de Zoologie, T. 44.
— Grundzüge des schweiz. Fischereiwesens. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Von den barschartigen Fischen der schweiz. Gewässer. Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges., Heft 20.
1938 Versuche über die Einbürgerungsmöglichkeit der Meerforelle in die Schweiz und die sich dadurch ergebenden fischereiwissenschaftl. Folgerungen. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Relikte von Donaufischen im einstigen tertiären Donauoberlauf, dem heutigen franz.-schweiz. Grenzfluß Doubs. Jubiläumsschrift «Grigori Antipa».
— Die Frage der Rückgewinnung und Verwertung gebrauchter Öle. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1939 Die Erzeugung von Forellen-Besatzmaterial. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Lehr- und Arbeitsbuch für schweiz. Mittelschulen. 1. Teil: Botanik (1946). Sauerländer, Aarau.
1940 Lehr- und Arbeitsbuch für schweiz. Mittelschulen. 2. Teil: Zoologie (1948). Sauerländer, Aarau.
1941 Neue Probleme der Salmonidenstatistik. Revue suisse de Zoologie, T. 48.
— Die Gewässersanierung als dringlichstes Arbeitsbeschaffungsprojekt. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1942 Lehr- und Arbeitsbuch für schweiz. Mittelschulen. 3. Teil: Menschenkunde (1952). Sauerländer, Aarau.
— Über die Möglichkeit, hochaktive Zellen durch Vitalfarben zu differenzieren und dadurch zu blockieren (P. Steinmann/G. Wilhelmi). Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges.
— Wasserschutz ist Heimatschutz. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Experimentelle Untersuchungen über die Wüchsigkeit der Seesaiblinge (Rötel). Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1943 Über die Möglichkeit, Zellen durch Vitalfärbung zu differenzieren.
— Untersuchungen über die Bedingungen der Erbrütung der Salmoniden. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Von den Symmetrieverhältnissen bei eineiigen Zwillingen und Drillingen. Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges., Aarau, Heft 21.
— Über seitenverkehrte Zwillinge und über die Symmetrie von Doppel-Monstrositäten. Arch. d. J.-Klaus-Stiftung f. Vererb.forsch., Bd. 18.
1944 Über die Schäden, die der Fischerei durch Bauarbeiten an kleinen Wassergräben entstehen können. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Probleme der Systematik unserer einheimischen Forelle. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
1945 Die Frage der Bastardierung der Forellenrassen.
— Kommt die sog. «Kleine Maraene» (Coregonus albula L) in der Schweiz vor? Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Frühreife und Zwergwuchs bei Salmoniden. Revue suisse de Zoologie, T. 52.
1946 Gefahren der allzu weit gehenden Entwässerung unseres Landes. «Straße und Verkehr», Bd. 32.
— Über die Schwarmbildung bei Felchen. Revue suisse de Zoologie, T. 53.
— Grundzüge der schweiz. Fischereiwirtschaft. Schweiz. Fischerei-Zeitung.
— Ein Schmarotzer der Regenforellenbrut.
1947 Die Entstehung der Felchenrassen und die dabei wirksamen Isolationsmechanismen. Arch. d. J.-Klaus-Stiftung f. Vererb.forsch., Bd. 22.

1947 Zur Frage der Kantonsschulreform. Aarg. Tagblatt, Aarau.
— Experimentell-biologische Untersuchungen zum Erdstrahlenproblem. Dr. E. Jenny, ergänzt v. P. Steinmann/G. Wilhelmi. «Gesundheit und Wohlfahrt», Zürich.
1948 Weitere experimentell-biologische Untersuchungen zum Erdstrahlenproblem (G. Wilhelmi, unter Mitarbeit v. A. Oehler, P. Steinmann, L. Saxer, W. Sigrist, J. Wüst). «Gesundheit und Wohlfahrt», Zürich.
— Die Weißfelchen des Bodensees und die Frage der Artbildung im Felchengeschlecht. Zeitschr. f. Hydrologie, Bd. 10.
— Verbesserungen der Methoden in der Felchenzucht (E. Ammann/P. Steinmann). Buchdruckerei W. Kunz, Pfäffikon (ZH).
— Schweiz. Fischkunde. Sauerländer, Aarau.
1949 Felchenprobleme: Alpine und subalpine Felchen. Verh. d. int. Vereins f. theoret. und angew. Limnologie, Bd. 10.
— Gründe für das verschiedene Aussehen frischgeschlüpfter Felchenbrut. Revue suisse de Zoologie, T. 56.
— Praxis der Aufzucht von Forellenbesatzmaterial (Demoll/Steinmann). E. Schweizerbart, Stuttgart.
— Regenerationshemmende Wirkung von Mitosegiften an Planarien und Axolotl (G. Wilhelmi/P. Steinmann). Roux' Arch. f. Entw.mechanik, Bd. 144.
1950 Unsere Fische. Aus dem Werk «Vita Helvetica». Faunus-Verlag, Basel.
— Ein neues System der mitteleuropäischen Coregonen. Revue suisse de Zoologie, T. 57.
— Erkenntnistheoretische Grundlagen und weltanschauliche Folgerungen des Entwicklungsgedankens. «Aus der Heimat», Oehringen, 58. Jahrg.
— Von der seltenen Schönheit der Schachenwälder. Biologische Betrachtungen über die Aarelandschaft zwischen Wildegg und Brugg. Brugger Neujahrsblätter 1950.
1950 Blockierung hochaktiver Zellen durch Vitalfärbung und deren praktische Anwendungsmöglichkeiten. Mitteilung 1, 2 und 4 (Mitt. 3 von Dr. G. Wilhelmi). Roux' Arch. f. Entw.mechanik, Bd. 144.
— Monographie der schweiz. Coregonen. Zeitschr. f. Hydrologie, Bd. 12 und 13.
1951 Aristoteles redivivus. Jahresber. d. Aarg. Kantonsschule, Aarau.
1952 Les grands mammifères de l'Europe, in: Notre Terre; zugleich Redaktion dieses Werkes. Faunus-Verlag, Basel.
— Von Dissoziationsschwärmen bei Fischen. Verh. d. Deutschen Zool. Gesell. Freiburg.
— Polytypie und intraspezifische Evolution bei Süßwassertieren. Schweiz. Zeitschr. f. Hydrologie, Bd. 14.
— Die Systematik der Fische und der Fischbestand der Schweiz / Die Verbreitung der schweizerischen Fische / Gestalt, Organisation und Lebensweise der Fische / Gesundheitliche Schäden an Fischen / in: Fisch und Fischerei, Verlag G. Schmid, Zürich.
1953 Einige zoogeographische Gesichtspunkte / Säugetiere, in: Aargau, Natur und Erforschung; Mitt. d. Aarg. Naturf. Ges. Aarau, Heft 24.
— Heimat. Redaktion und verbindende Texte dieses Werkes. Faunus-Verlag, Basel.
1954 Über die Wirkung von Substanz F (Demecolcin) aus Colchicum autumnale auf den Regenerationsvorgang bei Planarien. Revue suisse de Zoologie, T. 61.

Erschienene Nekrologe

Aargauer Tagblatt vom 12. Oktober 1953, von Prof. Dr. A. Hartmann.
Basler Nachrichten vom 10./11. Oktober 1953.
Jahresbericht der Aarg. Kantonsschule 1954, von Prof. Dr. A. Hartmann.
Argovia Navicula, Nr. 5, Dezember 1953.
Schweiz. Fischerei-Zeitung, November 1953.
Worte gesprochen bei der Trauerfeier am 9. Oktober 1953 in der Stadtkirche Aarau. Privatdruck.